

Schweiz stuft nur noch vier Länder als Risikogebiete ein

Belgien, Tschechien, Andorra und Armenien: Der Bundesrat stuft nur noch diese vier Staaten sowie drei Gebiete in Frankreich als Regionen mit erhöhtem Coronavirus-Ansteckungsrisiko ein. Die Regierung hat am Mittwoch die entsprechende Verordnung angepasst.

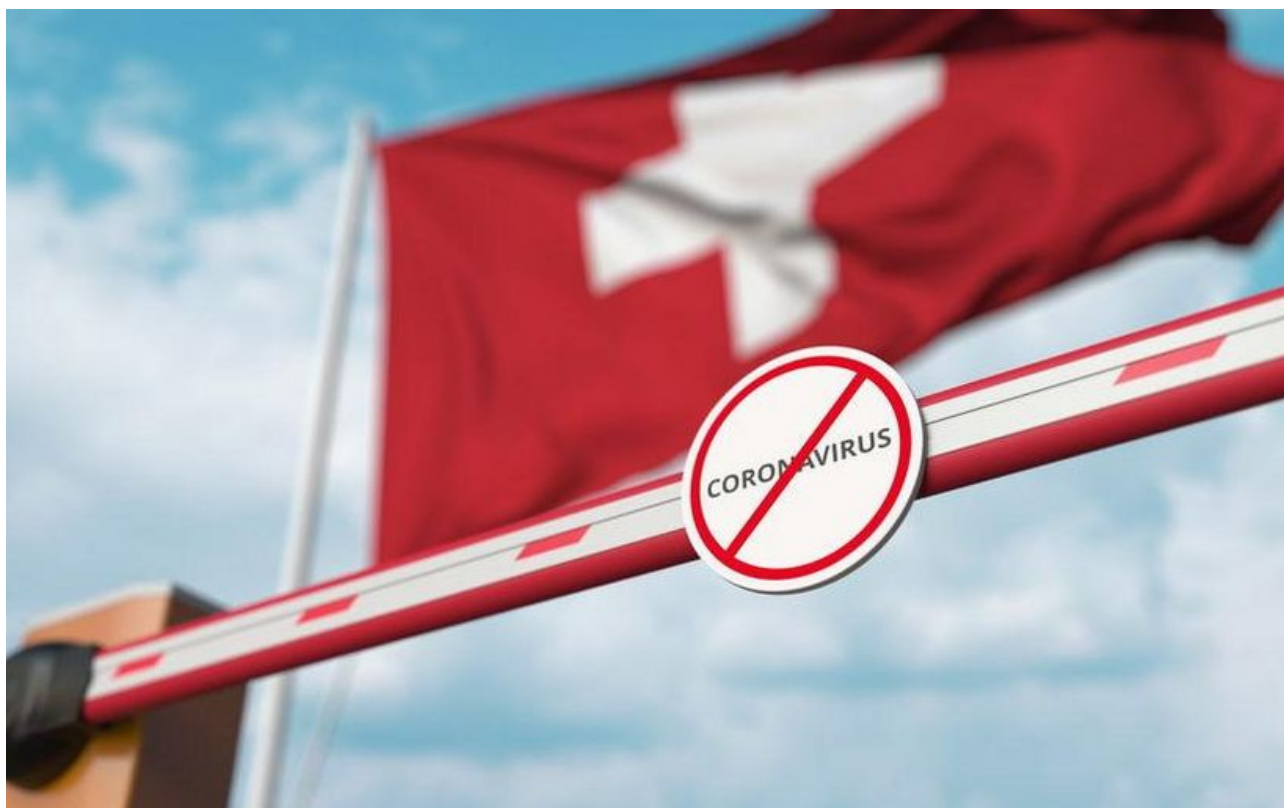


Bild: moovstock/123RF

Die neuen Bestimmungen gelten ab Donnerstag. Nur noch wer aus diesen vier Ländern in die Schweiz einreist, muss zehn Tage in Quarantäne. In Frankreich gelten die Regionen Hauts-de-France und Île de France/Paris sowie das Überseegebiet Französisch-Polynesien als Risikozonen.

Bis am Mittwochvormittag sassen in der Schweiz knapp 12'100 Heimkehrerinnen aus Risikoländern in Quarantäne. Bisher waren auf der Corona-Risikoliste über sechzig Länder sowie zahlreiche Gebiete in allen Schweizer Nachbarländern aufgeführt.

Angesichts der starken Fallzahlen in der Schweiz entschied sich der Bundesrat nun zu einem radikalen Kurswechsel. Bisher galt die Regel: Ein Land mit mehr als 60 Neuinfektionen pro 100'000 Einwohner in den letzten 14 Tagen landete auf der Liste. Ausnahmen gab es für Grenzgebiete.

Der Bundesrat passte die Regel nun an, wonach jetzt nur noch Staaten oder Gebiete auf der Risikoliste stehen, deren 14-Tage-Wert pro 100'000 Einwohner um mehr als 60 als in der Schweiz liegt. In der Schweiz liegt der aktuelle Wert gemäss den Zahlen des Bundesamts für Gesundheit (BAG) um ein Vielfaches höher als in anderen Ländern, nämlich bei rund 763.

Gesundheitsminister Alain Berset hatte vor einer Woche erklärt, es mache keinen Sinn, Regionen auf der Risikoliste zu führen, wenn die Schweiz im Vergleich erheblich mehr Ansteckungsfälle aufweise.

Angepasst wird nebenbei auch die Ausnahmebestimmungen für Geschäftsreisende und für jene, die aus medizinischen Gründen reisen. Die Regel, dass solche Reisen höchstens fünf Tage dauern dürfen, hebt der Bundesrat auf.

Berset: «Keine Einladung zum Reisen»

Bundesrat Alain Berset hatte vor einer Woche erklärt, es mache keinen Sinn, Regionen auf der Risikoliste zu führen, wenn die Schweiz im Vergleich erheblich mehr Ansteckungsfälle aufweise.

Am Mittwoch sagte der Gesundheitsminister vor den Bundeshausmedien, die reduzierte Risikoländer-Liste sei keine «Einladung zum Reisen». Der Bundesrat appellierte an die Bevölkerung, nur die dringend notwendigsten Reisen zu unternehmen. Ansonsten sollen die Bürger ihre Bewegungen einschränken.

Der Gesundheitsminister erklärte weiter, dass Schweizer im Ausland vielerorts nicht uneingeschränkt reisen könnten. Aufgrund der hohen Coronavirus-Fallzahlen in der Schweiz bestünden in vielen Länder Quarantänebestimmungen für Einreisende aus der Schweiz. Die Schweiz stehe derzeit europaweit praktisch am schlechtesten da.

Angepasst wird nebenbei auch die Ausnahmebestimmungen für Geschäftsreisende und für jene, die aus medizinischen Gründen reisen. Die Regel, dass solche Reisen höchstens fünf Tage dauern dürfen, hebt der Bundesrat auf. (sda)

[Aktuelle Risikogebiete des BAG gültig ab 29.10.2020 \(https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov/empfehlungen-fuer-reisende/quarantaene-einreisende.html\)](https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov/empfehlungen-fuer-reisende/quarantaene-einreisende.html)

Publiziert am Mittwoch, 28. Oktober 2020